Journal Reise & Freizeit

Gewinnen Sie einen Urlaub zwischen Dünen und Design

4 Nächte für 2 Personen im Hotel BUDERSAND auf Sylt inklusive Anreisegutschein. **Seite 2**



Foto: BUDERSAND

Wandern auf der A 4

Wo in Thüringen einst die Autos rasten, entstehen nun sieben neue Wanderwege. **Seite 4**



Foto: Deike Uhtenwoldt/dpa-tmn

Genussradeln zwischen Herrenhaus und Ostsee

Rad-Reise-Test, Teil 4: Gutes Essen und Trinken, Nächte in Schlössern und Erlebnisse in der Natur lassen sich auf der dänischen Insel Fünen „erfahren“

Von Jörg Peter Herrmann

In Odense beginnt die Tour. Und hier wird sich auch in einer Woche, nach fast 400 Kilometern auf dem Rad, der Kreis schließen. Das Auto haben wir unter der Erde versteckt. Die unfassbar große Tiefgarage erstreckt sich nahezu unter dem gesamten Odeon-Viertel in der Innenstadt von Odense. Oben rollen die Straßenbahnen. Und die Fahrräder. Schon hier, mitten in der Hauptstadt der dänischen Insel, erweist sich das Fahrradfahren als optimale Fortbewegungsart. Später, in den dünn besiedelten Landstrichen, umso mehr.

Im Hotel erwartet uns ein Beutel mit allem, was der Tourenfahrer vorab wissen und haben muss. Die bestens präparierten Leihfahrräder - sogar die Sitzhöhe ist schon optimal auf uns eingestellt - stehen im Hotel-Keller bereit. Trotzdem erkunden wir die schnuckelige Altstadt auf der ersten Suche nach dem Geschmack von Fünen noch zu Fuß. Bereits nach den ersten Blicken auf die Speisekarten der umliegenden Restaurants erscheinen uns die Empfehlungen des Tour-Organisators fast schon willkürlich. Schlecht getroffen haben wir's auf der gesamten Tour eigentlich nirgendwo.

Wir landen am Schluss dort, wo kulinarisch das Leben in allen Facetten tobt. In Storms Pakhus, einer ehemaligen Fabrikhalle, ist eine Streetfood-Szene entstanden, die keine Wünsche offenlässt. Hier könnte man sich mehrere Wochen lang durch sämtliche Imbiss-Spezialitäten dieser Welt futtern. Die hohen Kosten für Dutzende gute Biersorten vom Fass dürften ja inzwischen keinen Skandinavienurlauber mehr überraschen...

Noch bevor die eigentliche Rundfahrt startet, rollen wir auf den geliehenen E-Bikes von Odense nordwärts über Hofmanns Gave an die Küste. Eine hochmoderne Fußgänger- und Fahrradbrücke bringt uns sicher über den Bahnhof und die Gleise. Dann geht's immer am Kanal entlang.

Jeder Pedaltritt lässt uns ruhiger werden, tiefer einatmen, bewusster erleben. Am Hasmark-Strand ist die Saison vorbei. Es ist ruhig. Der Wind schiebt uns am Küstenstreifen entlang, vorbei an ungezählten Ferienhäusern - vom kleinen Schuppen bis zur ausgewachsenen Strandvilla. Das Bistro ist zu. Wir setzen uns am Strand in den Sand, beißen in den mitgebrachten Apfel und stellen fest: Der Urlaub hat schon angefangen. Das dauert sonst viel länger, bis wir das bemerken.

Zurück nach Odense wollen wir nicht die gleiche Strecke nehmen. Also fahren wir abseits des Kanals schnurstracks nach Süden. Ein Sandwich-Laden in Otterup Sogn ist unsere Rettung. Auch das ist der Geschmack von Fünen - wunderbar!

Das Wetter schiebt uns schon mal frech ein paar dunkle Regenwolken vors Fahrrad. Ein lauer Vorgeschmack auf das, was da noch kommen wird. Zweimal hat's kurz geregnet, aber die Regenüberziehhose durfte noch in der Satteltasche bleiben.

Die Infos von Bike Tours Fyn sind eine 1 mit Sternchen. Die GPS-Routen auf der Naviki-App sind sehr hilfreich. Und damit's auch klappt, wenn mal kein Empfang ist oder der Handy-Akku leer, gibt's sämtliche Strecken auch als Kursbuch. Passt (natürlich) genau unter die Klarsichtfolie der Lenkertasche. Und obwohl ich dem Klettband vor allem auf den holprigeren Strecken nicht vollends vertraut habe, verrichtete auch die wasserdichte Handyhülle am Lenker tadellos ihren Dienst.

Die blauen Räder (Velo de Ville) ebenso. Von Bosch-Antrieb bis Schwalbe-Bereifung gibt's aber nun mal gar nichts zu meckern. Die Satteltaschen und Helme des Tourenanbieters lassen wir im Fahrradraum, bis wir nach einer Woche rund um Fünen wieder in Odense zurück sind. Irgendwie fühlen wir uns mit den eigenen Taschen und Helmen wohler. Am Schluss sind aus der kleinen Starttour an die Küste dann doch 54 Kilometer mit teilweise gut spürbarem Seitenwind geworden. Entsprechend müde sind wir am Abend.

Am nächsten Morgen geht's richtig los. Von Odense über Kerteminde bis zum Herrenhaus Risinge Herregård. Wir nehmen uns vor, nicht zu sportlich in die Pedale zu treten und stattdessen lieber die vielen Attraktionen am Wegesrand genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Stopp am Wikingermuseum Ladby lohnt sich. Das Königsgrab, das Drachenschiff, die Ausstellung - alles spannend und informativ, nicht nur für Wikinger-Experten.

In Kerteminde beginnt der Regen. Er wird zum Wasserfall. Dann zur Sintflut. Wir erreichen unser Nachtquartier trotz Regenschutzkleidung nur völlig durchnässt. Raus aus den klatschnassen Klamotten, rein in die trockenen Klamotten!

Beim Fußmarsch an den Dinestrup-Strand in der Nähe kommt die nächste schwarze Wolkenbank – und hört nicht mehr auf zu schütten. Wie soll das bloß am nächsten Tag werden? Wir haben 80 Kilometer Strecke bis Svendborg vor uns. Die Wetter-App zeigt bis zum Nachmittag durchgehend eine einzige dunkelblaue Fläche: Regen, Regen, Regen.

Wir nutzen das Mistwetter und schauen uns im Herrenhaus um: Kaminzimmer, Billardzimmer, Lesezimmer - alles authentisch auf neuen Stand gebracht. Traumhaft! Ebenso traumhaft: die Hausherrin Merie, die sich rührend um die durchnässten Gäste kümmert.

Die nächste Etappe Richtung Süden führt bis Svendborg zum Hotel Stella Maris. Unterwegs reiht sich eine Sehenswürdigkeit an die andere - eigentlich. Aber der Dauerregen lässt uns nach Abkürzungen suchen. Am Ende fahren wir in einer wahren Wasserwand mit heftigem Gegenwind rund 60 Kilometer ohne Sightseeing. Und trotzdem steigen wir am Abend freudestrahlend vom Rad. Irgendwie haben wir beschlossen, uns von dem Wetter nicht diese schöne Rundfahrt kaputtmachen zu lassen. Und offensichtlich funktioniert es.

Das Stella Maris in Svendborg empfängt uns mit einem schönen Zimmer, einem Cappuccino zum Aufwärmen und einem lokalen Craft-Bier (0,5 Prozent Alkoholgehalt). Kurz geduscht, dann zu Fuß ins Städtchen. Da kommt sogar mal kurz die Sonne raus. Ein einfaches Café kredenzt uns Schokoladenkuchen mit Vanilleeis - der Wahnsinn! Süßkram können sie, die Dänen. Soviel steht fest.

Am Abend wartet dann ein Menü am oberen Ende der Genussskala auf uns: Im Stella Maris wird in der offenen Küche gezaubert – ohne Sterne-Glitzern, aber mit viel Liebe fürs Detail. Chef Severin Yanis Grittner und Lukas Pihl Borches bereiten feinste Speisen zu, während vor der Terrasse über der Ostsee der Abend die Nacht begrüßt. Auch so schmeckt Fünen.

Der nächste Morgen führt uns zur Fähre am Hafen von Svendborg. Wir schippern mit den Rädern rüber nach Ærøskøbing auf der Insel Ærø. Vor Hattesens Konfektfabrik, direkt am Hafen, stehen wir vor verschlossener Türe. Auch hier ist wohl die Saison vorbei. Die Führungen lohnen sich offenbar nicht mehr für die wenigen Touristen, die jetzt noch auf die Insel schippern. Wenigstens geht der Werksverkauf weiter – gegenüber im Restaurant.

Wir schwingen uns auf die Räder und fahren im Genusstempo über die kleine Insel, die der großen Schwester Fünen in Sachen Naturerlebnis fast noch die Schau stiehlt. Erst recht, als wir am Herrenhaus Søbygård ankommen, idyllisch inmitten eines Sees gelegen. Wir sind (fast) die einzigen Touristen. Das Herrenhaus ist innen nicht ganz so spektakulär wie außen vor der Zugbrücke, aber die in einem der Hofgebäude gezeigte Ausstellung über die Menschen von Ærø ist berührend.

Hatten wir schon vom schlechten Wetter gesprochen? Ja? Okay, dann übergehen wir das Thema hier mal. Weiter geht's im strömenden Regen nach Søby am anderen Ende der Insel, von dort per Fähre nach Faaborg und mit den Rädern weiter ins Hotel Faaborg Fjord.

Das Hotel ist der erste und einzige Reinfall auf dieser Tour. Vielleicht haben wir ein besonders schlimmes Zimmer erwischt. Wie auch immer: Wir flüchten an die frische Seeluft und marschieren zum Restaurant Klinten, wo man sich nicht nur rührend um uns kümmert, sondern auch bestens bewirtet - ohne Reservierung. Das Frühstück im Hotel holt uns nach unbequemer Nacht auf den Boden der Tatsachen. Wir wundern uns immer noch darüber, warum dieses Hotel so proppenvoll ist...?!?

Auf der Etappe von Faaborg nach Helnæs ignorieren wir wieder mal erfolgreich die dunklen Wolken. Wird schon klappen! An der ersten Bäckerei sind wir noch stramm vorbeigeradelt – das soll sich später rächen, denn unterwegs findet sich zwar jede Menge schöne Gegend, aber leider keine Möglichkeit, etwas Essbares zu erwerben.

So erreichen wir mit hängenden Mägen aber wenigstens kurz vor dem nächsten Guss die Helnæs vorgelagerte Halbinsel Agernæs. Das Hotel Gl. Avernæs Sinatur entschädigt für vieles an diesem Tag. Ein riesiger Park mit Wald, Obstbäumen, Gemüse- und Kräutergarten - auf drei Seiten vom Wasser umspült, wie gemacht für einen entspannenden Spaziergang. Danach dann ein außergewöhnlich gutes Abendessen im Herrenhaus der großen Anlage. Wir sind glücklich. Nur die Betten erinnern an diesem Abend etwas an den Charme deutscher Jugendherbergen aus den 70ern.

Die Weiterfahrt nach Middelfart wird vollends zur Genusstour. Im Plan stehen 61 Kilometer, am Ende werden's auch diesmal wegen einiger Abstecher wieder deutlich mehr. Es ist der erste sonnige Tag – ein Sonntag. Die Stimmung auf dem Rad ist deutlich besser. Im kleinen Dörfchen Saltofte ist Flohmarkt. Auf dem Spielplatz treffen sich alle Bewohner, alle Generationen. Auf den Flohmarkttischen liegen ein paar Altertümchen. Aber hier geht's nicht ums Geschäft. Alle sind fröhlich, es wird erzählt und gelacht.

Die Radler aus Deutschland sitzen wie selbstverständlich mit auf der Bank. Der selbst gebackene Kuchen und der Kaffee aus der Thermoskanne schmecken vorzüglich. Wir fühlen uns im Handumdrehen zuhause und sind ein wenig traurig, als wir uns wieder verabschieden müssen.

Fortsetzung auf Seite 3



Die Sonne scheint, die Wolken ziehen, die See flüstert leise dazu. Wollte man auf seiner Radtour rund um Fünen jeden dieser beeindruckenden Flecken entlang der Küste fotografieren - man käme kaum voran. Die dänische Insel hält ihre Besucher mit zahllosen Ansichten dieser Art gefangen. Foto: Jörg Peter Herrmann

Radtour rund um Fünen





Vom Küstenstädtchen Kerteminde aus ist es nur noch ein Katzensprung bis zum Herrenhaus Risinge Herregård. Kaminzimmer, Billardzimmer, Lesezimmer - alles authentisch auf neuem Stand. Eine traumhafte Übernachtungsgelegenheit! Foto: Jörg Peter Herrmann



Beim Dinner im Stella Maris kann man kaum entscheiden, wo man hinschauen mag - aus dem Fenster, wo die Sonne am Wasser postkartentauglich untergeht, oder in die offene Küche, in der Severin Yanis Grittner köstliche Kreationen zubereitet. Foto: Jörg Peter Herrmann



Wer am Abend im Hotel Hindsgavl Slot in Middelfart im äußersten nordwestlichen Zipfel von Fünen ankommt, rollt zunächst mitten durch einen großen Tierpark. Rotwild, Rehe, Damwild - ein einziges friedliches Bild im Sonnenuntergang. Foto: Jörg Peter Herrmann



Wer auf die Halbinsel Agernæs kommt, wird im Hotel Gl. Avernæs Sinatur hochherrschaftlich empfangen. Schon der gepflegte Park mit Wald, Obstbäumen, Gemüse- und Kräutergarten, auf drei Seiten vom Wasser umspült, ist einen Spaziergang wert. Foto: Jörg Peter Herrmann

Genussradeln auf Fünen durch herrliche Natur

Fortsetzung – Rad-Reise-Test, Teil 4: Nach mehr als 300 Kilometern im Sattel bei den Menschen der dänischen Insel angekommen

Jörg Peter Herrmann

Das ist es, was eine solche Woche auf dem Fahrrad ausmacht: die Menschen, das Lachen, der Sonnenschein. All die wunderschönen Herrenhäuser und Gehöfte, all die Leckereien vom Imbiss bis zur Edelküche, sogar die Natur zwischen Störchen auf saftigen Wiesen, bunten Ackerblumen am Rain und dem Geruch der See über den aufgewühlten Wellen – alles ist plötzlich nur noch Beigabe. An diesem Tag sind wir angekommen. In Dänemark, auf Fünen, bei den Menschen dieser Insel.

Bevor wir in unserem Hotel Hindsgavl Slot ankommen, rollen wir mitten durch einen großen Tierpark. Rotwild, Rehe, Damwild - keine Zäune, ein friedliches Bild im Sonnenuntergang. Schade, dass unsere Reise morgen schon mit der letzten Etappe zurück nach Odense zu Ende gehen muss.

Verwunderlich: Selbst am letzten Tag, nach mehr als 300 Kilometern im Sattel, von Popo-Weh keine Spur. Der hochwertige Gel-Sattel hat uns schmerzfrei durch die ganze Woche getragen. Auch das Rad selbst wirkt frisch wie am ersten Tag. Nur das fast zärtliche Zwitschern der Kette erinnert daran, dass wir nahezu die ganze Zeit im strömenden Regen unterwegs gewesen waren, ohne nachzuölen.

Die letzte Etappe hat noch mal viel von dem, was diese Tour ausgemacht hat: sattgrüne Landschaften, frische Luft und Fahrradwege abseits des Autoverkehrs. Wir haben in drei Stunden nicht mal ein halbes Dutzend Autos gesehen. Dafür grasende Rinder, wiehernde Pferde und große Höfe, die so herausgeputzt aussehen, als ob hier demnächst eine TV-Serie fürs Vorabendprogramm gedreht würde. Fünen pur eben.

So funktioniert eine Tour mit Bike Tours Fyn: „Erlebe langsam" ist nicht von ungefähr das Motto von Line und Mick Hartwig, dem engagierten Paar, das mit Bike Tours Fyn verschiedene Rundfahrten auf Fünen anbietet. Denn es gibt viel zu erleben - vor allem wenn man sich die Zeit nimmt, immer mal wieder abseits der Route zu schauen, zu schmecken, zu genießen.

Egal ob auf der Herrenhausroute oder auf der Schlemmer-Tour „So schmeckt Fünen": Schon die Vorbereitung ist perfekt: Im Beutel zum Start finden sich neben Fährtickets und vielen nützlichen Informationen auch alle Tagesetappen als GPS-Routen im digitalen Reiseplan. Wer nicht ständig das Handy am Lenker laufen lassen will, kann auch ins gedruckte Kursbuch gucken, das optimal in die Lenkertasche passt.

Die Touren können mit eigenen Rädern gefahren werden. Wer vor Ort ein Rad und Ausrüstung leiht, ist aber auch bestens unterwegs.

Der Gepäcktransport funktioniert reibungslos: Bis 9 Uhr am Morgen müssen Koffer oder Tasche im jeweiligen Hotel an der Rezeption stehen. Dort wird alles abgeholt und zum nächsten Etappenziel gefahren.



Line Hartwig von Bike Tours Fyn Foto: Jörg Peter Herrmann

Wissenswertes für Reisende

Die Insel Fünen: Fünen (auf Dänisch Fyn) ist mit knapp 3000 Quadratkilometern die drittgrößte Insel Dänemarks und liegt in der Ostsee zwischen Jütland und Seeland.
Währung/Kosten: Dänemarks offizielle Währung ist die Dänische Krone (DKK). 100 Dänische Kronen entsprechen etwa 13 Euro. Nur einige Touristenregionen akzeptieren Euro-Scheine. Wechselgeld gibt es immer in Kronen. Kartenzahlung ist weit verbreitet. Achtung: Beim digitalen Bezahlen immer die Landeswährung wählen, um hohe Aufschläge zu vermeiden.
Lokale Spezialitäten:
- **Brunsviger** – Hefekuchen mit einer reichhaltigen, karamellisierten Zuckerschicht;
- **Fynsk Rygeost** – traditioneller geräucherter Frischkäse aus Fyn;
- Lokale **Weine** und **Craft-Biere** sowie **Brände** und **Whisky;**
- **Skarø Is** – Bio-Eis von der kleinen Insel Skarø.

Sehenswertes am Wegesrand:
- **Schloss Egeskov**, eine prächtige Wasserburg in Kværndrup, südlich von Fünens Hauptstadt Odense; mehr als ein Schloss: Gärten, Museen, Ausstellungen, Spielbereiche und das größte Puppenhaus der Welt;
- Das **Wikingermuseum** Ladby mit Dänemarks einzigem erhaltenem Wikingerschiffsgrab, dem nachgebauten Drachenschiff und kleinem Freilichtmuseum mit typischen Handwerkerhäusern aus der Wikingerzeit;
- Auf der Insel Ærø, an der Südküste Fünens, kann in einer großen Hofanlage das **Herrenhaus Søbygård** besichtigt werden. Drumherum gibt es Ausstellungen und Mitmachaktionen, die nicht nur die kleinen Besucher begeistern.
- Egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto: Der **Tierpark Hindsgavl-Schloss** bei Middelfart im Nordwesten von Fünen bietet ein Stück Safari-Gefühl im Norden.
- Auf den Spuren des Autors so berühmter Märchen wie „Des Kaisers neue Kleider" das **H. C. Andersens Hus** und **Museum** in Odense entdecken.

Unser Autor ist mit dem Auto angereist und hat auf seiner Rundfahrt in den folgenden Unterkünften übernachtet: Hotel Odeon (Odense), Risinge Herregård (Ullerslev), Hotel Stella Maris (Svendborg), Hotel Faaborg Fjord and Spa (Faaborg), Gl. Avernæs Sinatur (Ebberup) und Hindsgavl Slot (Middelfart). Dieser Rad-Reise-Test wurde unterstützt von den Tourismus-Organisationen für Dänemark (visitdenkmark.de) und die Insel Fünen (visitfyn.de) und dem Radtourenanbieter Bike Tours Fyn (biketours-fyn.dk).



Auf dem Weg von Odense nach Kerteminde im Osten von Fünen lohnt der kurze Umweg zum Wikingermuseum Ladby. Das beeindruckend zur Schau gestellte Königsgrab, das nachgebaute fahrbereite Drachenschiff (im Bild) und die Ausstellung zum Leben der Wikinger – alles ist informativ und trotzdem spannend in Szene gesetzt. Foto: Jörg Peter Herrmann



In Storms Pakhus, einer ehemaligen Fabrik in Odense, ist eine Streetfood-Szene entstanden, die keine Wünsche offen lässt. Hier könnte man sich wochenlang durch sämtliche Imbiss-Spezialitäten futtern. Die hohen Kosten für dutzende gute Biere vom Fass dürften ja inzwischen keinen Skandinavienurlauber mehr überraschen … Foto: Jörg Peter Herrmann

ANZEIGE

rzcall&go
www.rz-call-go.de
alle Reisen auch online buchbar!



Inklusive Linienflüge ab/bis Frankfurt nach Colombo, Rail&Fly Ticket 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung, Halbpension, Rundfahrten und Besichtigungen

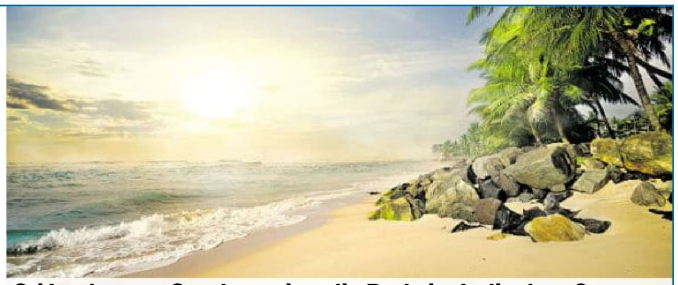


Preise und Termine 2026/27
pro Person im DZ in €

Ausgesuchte Hotels Inklusive Flug und Halbpension — Reise-Nr.: CMBA33 Kennziffer: 10/275

Termine und Preise	Abflughafen Frankfurt
Saison A: 15 Tage 1.999,– €	11.06.27, 17.09.27
Saison B: 15 Tage 2.099,– €	28.05.27
Saison C: 15 Tage 2.299,– €	20.11.26, 15.01.27, 26.02.27, 16.04.27, 14.05.27, 16.07.27, 30.07.27, 01.10.27
Saison D: 15 Tage 2.499,– €	01.01.27, 05.02.27, 12.02.27, 12.03.27, 13.08.27
Saison E: 15 Tage 2.599,– €	26.03.27
Saison F: 15 Tage 2.399,– €	04.12.26

Es gelten unsere AGB, die Sie vor der Buchung erhalten, sowie die Reisebestätigung. Mit Erhalt der Bestätigung wird eine Anzahlung von 20 % auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen.



Sri Lanka zum Sonderpreis – die Perle im Indischen Ozean –
15-tägige Reise ab ~~2.399,– €~~ **1.999,– €** p.P. im DZ mit zahlreichen Inklusivleistungen

Sri Lanka ist ein kleines Paradies: Es fasziniert durch üppige Vegetation, tropische Traumstrände und das Erbe einer Jahrtausende alten Kultur. Neben Reis- und Teeplantagen, Gewürzen und Regenwäldern bietet die Insel zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten sowie religiöse und kulturelle Stätten. Entdecken Sie die Perle im Indischen Ozean und nehmen Sie die Eindrücke mit in Ihr Badehotel.

Ihr Reiseablauf:

1. Tag: Anreise Linienflug von Frankfurt nach Colombo, wo Sie am nächsten Morgen ankommen.

2. Tag: Colombo – Dambulla/Habarana/Sigiriya Ankunft am Flughafen Colombo. Sie werden in Empfang genommen und fahren zu Ihrem Hotel. Der Check-In im Hotel ist ab 14:00 Uhr möglich. Am Abend haben Sie die Möglichkeit, eine Jeep-Safari (optional gegen Aufpreis) im Minneriya National Park zu unternehmen. **A**

3. Tag: Dambulla/Habarana/Sigiriya Heute besuchen Sie die UNESCO-Weltkulturerbestätte Sigiriya. Sie werden beeindruckt sein von dem berühmten Löwenfelsen, der als 8. Weltwunder gilt. Genießen Sie eine malerische Bootsfahrt auf dem Stausee. Zu Mittag genießen Sie Ihre selbst mit zubereiteten Köstlichkeiten. **F, M, A**

4. Tag: Dambulla/Habarana/Sigiriya – Kandy Heute besichtigen Sie den Goldenen Tempel von Dambulla – den größten buddhistischen Höhlentempelkomplex Sri Lankas. Er gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Besuchen Sie heute den größten Gewürzgarten der Insel. Anschließend fahren Sie weiter nach Kandy, wo Sie heute übernachten. **F, A**

5. Tag: Kandy Nach dem Frühstück im Hotel besichtigen Sie Sri Dalada Maligawa – den Zahntempel, der zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. (bitte denken Sie aus Respekt an Kleidung, die Knie und Schultern bedeckt). Sie haben dann die Möglichkeit, den Royal Botanical Garden zu besuchen (optional gegen Aufpreis). Im Anschluss besuchen Sie das Zentrum für Holzschnitzerei und Edelsteine. Abends erleben Sie eine traditionelle Tanzshow, Ihr Abendessen genießen Sie im Hotel. **F, A**

6. Tag: Kandy – Nuwara Eliya – Bandarawela/Beragala Ebenfalls typisch für Sri Lanka ist sein Teeanbau. Sie besuchen eine Teeplantage mit Fabrik, in der der weltbeste Tee produziert wird. Statt des Reisebusses nutzen Sie den nationalen Zug, der Sie nach Haputhale bringt. (öffentlicher Zug, bei dem es zu Ausfällen kommen kann). Anschließend Empfang und Transfer zu Ihrem Hotel in Bandarawela/Beragala. **F, A**

7. Tag: Bandarawela/Beragala – Yala Sie starten den Tag mit einer Tuk Tuk-Fahrt zum Lipton's Seat. Inmitten der Plantagen hat man von hier aus eine grandiose Sicht über die Berge. Sie fahren weiter in den Süden zum Yala-Nationalpark. Dort haben Sie die Möglichkeit, an einer Jeep-Safari teilzunehmen (optional gegen Aufpreis). Erleben Sie die Heimat von Elefanten, Wasserbüffeln, Krokodilen, Affen und unzähligen Vogelarten. Anschließend Fahrt zu Ihrem Hotel. **F, A**

8. Tag: Yala – Udawalwe – Galle – Wadduwa Ihr Tag beginnt mit einem Highlight: Sie besuchen ein Elefantenwaisenhaus, wo verletzte oder alleingelassene Jungtiere aufgenommen und großgezogen werden. Danach führt Sie die Fahrt zur Stadt Galle. Im Anschluss geht es zu Ihrem Badehotel in Wadduwa. **F, A**

9. – 13. Tag: Wadduwa Genießen Sie Ihren Badeaufenthalt am goldgelben Strand umsäumt von Kokospalmen und lassen Sie die Eindrücke der Rundreise Revue passieren. **F, A**

14. Tag: Wadduwa – Colombo – Abreise Ihr letztes Frühstück dieser Reise nehmen Sie im Hotel ein. Gegen Mittag starten Sie Richtung Colombo. Dort unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt, bevor wir Sie zu einem tollen Abschiedsessen einladen. Anschließend geht es dann zum Flughafen. Am Abend startet Ihr Rückflug nach Frankfurt. **F, A**

15. Tag: Ankunft in Frankfurt.

Inklusivleistungen pro Person:
- Linienflüge mit Sri Lankan Airlines ab/bis Frankfurt nach Colombo
- Rundreise im komfortablen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Rundfahrten, Besichtigungen und Eintrittsgelder lt. Reiseverlauf
- 6 Übernachtungen in 3*- und 4*-Hotels während der Rundreise
- 6 Übernachtungen im 5*-Hotel während des Badeaufenthaltes
- Unterbringung im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension, 1 x Mittagessen
- 2 Flaschen Mineralwasser pro Person/Tag während der Rundreise
- Durchgehende, qualifizierte und deutschsprechende Reiseleitung (nicht während des Badeaufenthaltes)
- Rail&Fly 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung

Wunschleistungen pro Person:
- **Einzelzimmerzuschlag:**
- Saison A/C/E/F: 759,– €
- Saison B: 659,– €
- Saison D: 899,– €

Zusatzkosten pro Person:
- Trinkgelder für örtliche Reiseleiter und Busfahrer (freiwillig)
- Visagebühr: ca. USD 50,– (vorab zu beantragen und zu bezahlen)

Hinweise:
- **Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.** Bei Nichterreichen Absage bis 30 Tage vor Reisebeginn vorbehalten. Hotelklassifizierung lt. Landeskategorie. Die Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.
- An einigen Reiseterminen sind die ersten beiden Übernachtungen in Habarana im Habarana Village Hotel (nicht in Sigiriya).

Rufnummer: 0261/9836-2020
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

Reiseveranstalter:
BAVARIA FERNREISEN GmbH
Parkstraße 1 | 61118 Bad Vilbel